

## FRIEDENSFILMPREIS 1989

**Hotel Terminus**

Leben und zeit von Klaus Barbie  
von Marcel Ophüls, USA

VERLEIH: **FILMWELT**, ISMANINGER STRASSE 51,  
81675 MÜNCHEN



Nach seinem langen Dokumentarfilm THE MEMORY OF JUSTICE (1976) hat sich Marcel Ophüls erneut auf die Erforschung der jüngsten Geschichte eingelassen, diesmal auf den Fall des Klaus Barbie, der von 1942 bis 1944 Kommandant der Gestapo im besetzten Lyon war.

Im Hotel Terminus hatte die Gestapo während der Besetzung Frankreichs ungefähr zwanzig Zimmer zu Vernehmungsräumen umfunktioniert. Von hier aus wirkte Barbie, der „Henker von Lyon“. Das Hotel wurde so zum Symbol für die letzte Station seiner Opfer und für das Ende jeglicher Menschlichkeit. Marcel Ophüls hat

in seinem Dokumentarfilm die unterschiedlichsten Elemente verarbeitet, um die Person Barbies und seine Gräueltaten darzustellen. Es sind ehemalige Schulkameraden des Gestapo-Kommandanten, Nachbarn, Angestellte, Sympathisanten und Opfer, die ihre Meinung über diesen Mann, seine Verbrechen und seine Zeit zum Ausdruck bringen. HOTEL TERMINUS ist keine scharfe und dramatische Anklage gegen Barbie, sondern eine sorgfältige Rekonstruktion, durch die eine bissige und intelligente Ironie über die grausamste Periode der modernen Geschichte durchschimmert.

**Begründung der Jury:**

Marcel Ophüls brillanter, nicht „ausgewogener“ Dokumentarfilm führt uns vor Augen, wie weit der „Henker von Lyon“ und die Ideologie, die er vertritt, in unsere Zeit hineinwirken. Dieser vielschichtige Film fordert auch auf zu persönlichem Widerstand gegen Unmenschlichkeit und zur Überwindung der eigenen Trägheit.